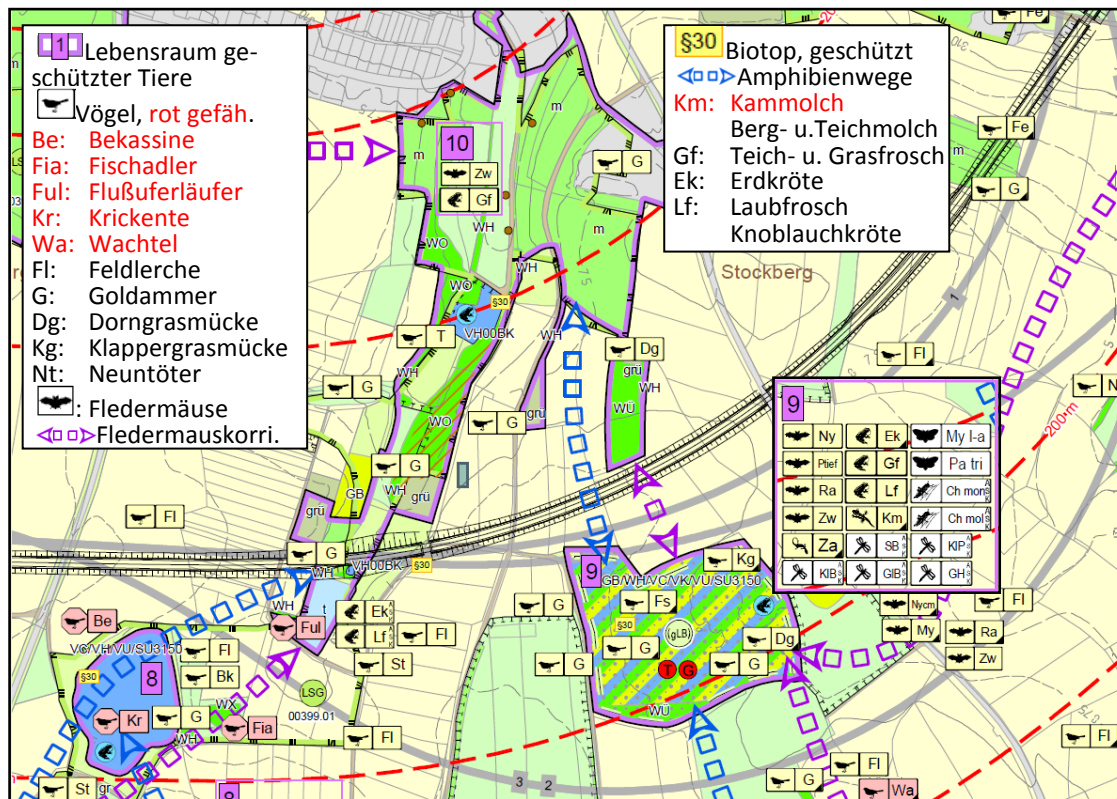


Wollen Sie die Bürgerinitiative „HerzoSüdBewahren“ ideell oder aktiv unterstützen, dann melden Sie sich unter www.herzo-sued-bewahren.de an.

Geplante Südumgehungs-Trasse südlich des Fasanengartens

Bürgerinitiative HerzoSüdBewahren, Oktober 2017



Informationen zur Besichtigung

Übersicht: Gemäß des Raumordnungsverfahrens werden für die Trasse ca. 5 Hektar und für den Eingriff 22,3 Hektar benötigt, das sind 740 Hausgrundstücke à 300 m². Die bisherige Kostenschätzung beträgt 37,5 Millionen Euro, die Weglänge beträgt 5,29 km, das ist 2 km länger als durch Niederndorf.

Geschützte Tierarten im ANUVA Untersuchungsgebiet:
 6 Fledermausarten, 19 Vogelarten, Zauneidechse, Kammolch, 2 Libellenarten, 3 Heuschreckenarten, 14 Nachfalterarten, Tagfalter.

Wir sind der Meinung, dass diese Planung so nicht sein muss.

Das Raumordnungsverfahren sowie dessen Beurteilung sind im letzten Jahr 2016 beendet worden. Wir haben auch dazu Stellung genommen. Fachgutachten dazu werden im Laufe des Jahres vorhanden sein. Ca. Ende 2017 wird das Planfeststellungsverfahren vermutlich abgeschlossen sein. **Dazu können Sie und Ihre Kinder jetzt schon Einsprüche vorbereiten!**

Wir möchten Ihnen zunächst durch unsere Besichtigung ein Gefühl dafür vermitteln, was auf uns zukommen würde. Nach den letzten drei Besichtigungen im Februar beim Galgenhof, im März westlich Hauptendorf und im Mai südlich von Hauptendorf wird jetzt das Gelände südlich des Fasanengartens erkundet.

Etappe 1: Bei der beampelten Kreuzung mit Radunterführung mit Blick auf den trockengefallenen Weiher als Krötenlaichgewässer im Landschaftsschutzgebiet und gesetzlich geschütztes Biotop sind Bekassine, Krickente, Fischadler und Goldammer zu finden. Die Trasse soll weiter nördlich geführt werden.

Etappe 2: Blick zunächst auf den trockengefallenen Weiher (regenarmes Jahr). Dahinter soll die Trasse über einen Damm hinunter in die Schlucht und dann über eine Brücke geführt werden. Der Feldweg wird hier abgeschnitten. Die Brückenentwässerung soll in die Schlucht geleitet werden (winterliche Salzfracht!).

Etappe 3: Am Demo-Ort vor einem Jahr. Hier soll vor Brücke und Damm eine tief gelegene Unterführung steil abwärts und wieder im U-Bogen hinauf entstehen. Es ist zu befürchten, dass hier im geschützten Biotop eine Entfeuchtung stattfindet und die starke Kröten-Population und -Wanderung sehr gestört wird.

Etappe 4: Vom BN-Biotop im Süden wandern jährlich die streng geschützten Kamm- und andere Molche in die nördlichen Baumbestände. Amphibien-Durchlässe sollen hier geplant sein, sind aber noch nicht dokumentiert. Das wertvolle BN-Biotop wird durch die Trasse entwertet.

Etappe 5: An der beampelten Vacher Straße mit Einfädelspuren und Radunterführung werden Feldzufahrtswege im Osten gekappt. Die Feldlärche, der Neuntöter und die Wachtel werden hier gestört. Hier endet die heutige Besichtigungstour mit einem Blick zum kleinen Wald im Osten.